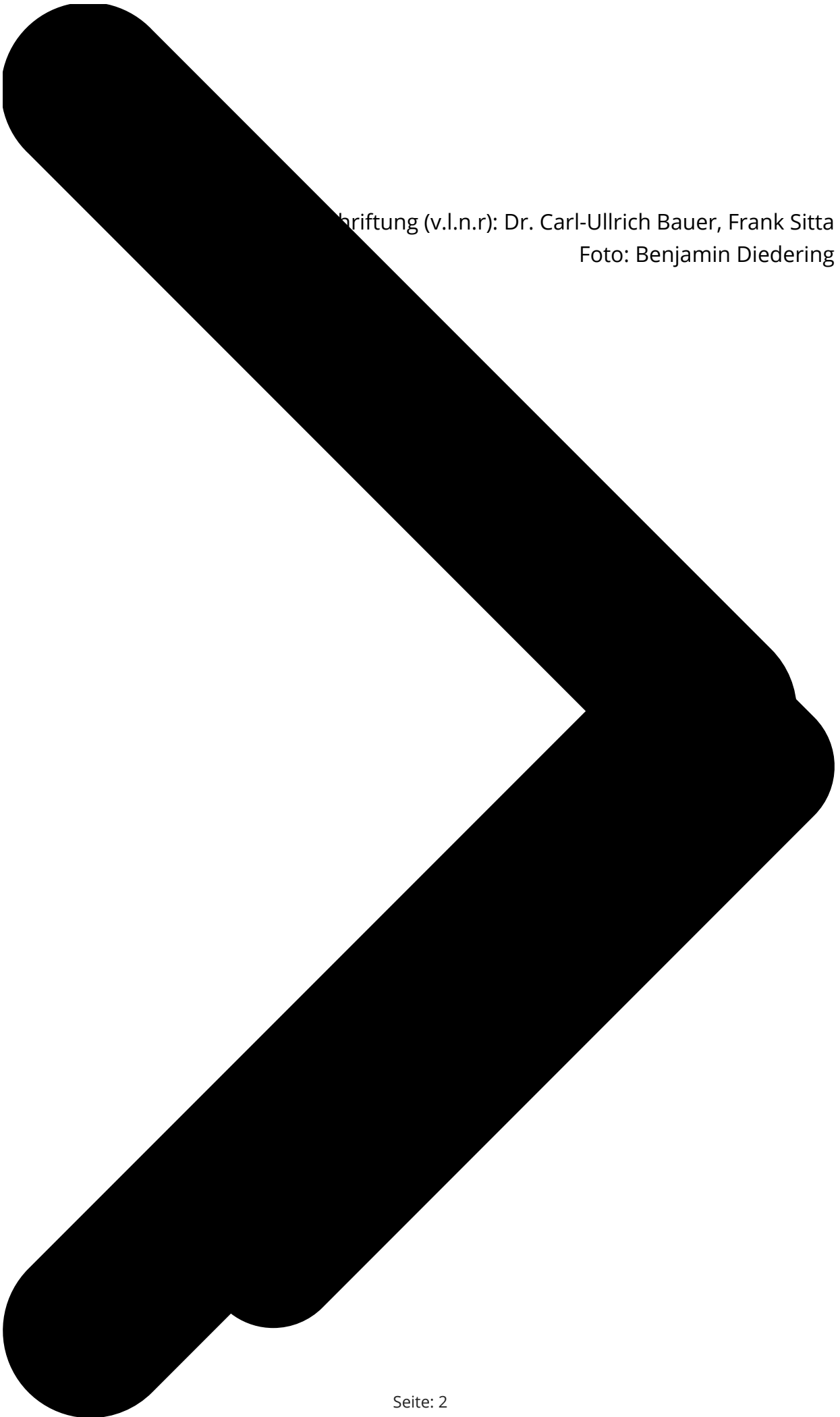


SPITZENBEREICH DER FREIEN DEMOKRATEN BESUCHT

erschienen am 10. Februar 2016

[Frank Sitta](#), [Freie Demokraten](#),
[Landtagswahl](#), [ltwlsa](#), [seehausen](#)



Leitung (v.l.n.r): Dr. Carl-Ullrich Bauer, Frank Sitta

Foto: Benjamin Diederling

Der Landesvorsitzende und Kandidat der Freien Demokraten in Sachsen-Anhalt, Frank Sitta, begrüßte die Gäste auf Einladung des Landtagskandidaten Ralf Berlin die Graepel-Verpackung Co. KG.

Nach einer Vorstellung durch Geschäftsführer Dr. Carl-Ullrich Bauer stand ein wirtschaftliches Gespräch auf dem Programm. Einig waren sich Sitta und Bauer, dass die Gewinnung neuer Fachkräfte gerade im ländlichen Raum an Universitäten erläutert einen Fall, bei dem es Schwierigkeiten gab, Fachkräfte mit Sprachkenntnissen zu gewinnen. „Wir hören zudem oft, dass die Politik eine Schuld an der Nichtbesetzung von Stellen und Ausbildungsstellen hat. Unsere Aussagen müssen ein Alarmsignal sein. Wir wollen deshalb den Fokus auf die Kompetenzvermittlung. Zentrales Ziel der schulischen Ausbildung muss sein, die Jugendlichen optimal auf ihren Start in den Beruf zu bereiten“, so Sitta.

Den Unternehmen vor Ort mache zudem die ständig ansteigende Energiekosten zu schaffen. Bauer berichtete von der notwendigen Umstellung der Energieversorgung der eigenen Verzinkerei. „Allein dafür sind Investitionen in 14(!)-facher Ausführung notwendig. Kollegen in Bayern haben das schon gemacht“, sagte Bauer. Sitta forderte in diesem Zusammenhang eine Ratifizierung für alle landesrechtlichen Gesetze und Verordnungen, die Unternehmen brauchen wieder Luft zum Atmen. Überflüssige Vorschriften in die Tonne. Alle Landesgesetze brauchen eine Ablage und regelmäßig auf ihre Sinnhaftigkeit zu überprüfen.“

Im Anschluss an das Gespräch besuchte Sitta die Agrar-Genossenschaft "Altmärkische Höhe". In der Genossenschaft werden täglich 750 Kühe gemolken. Problematisch sei die Lage der Wiese, vor allem der aktuelle Preisverfall und Unmengen an Vieh. „Die Agrarpolitik auf allen Ebenen muss sich an den Interessen der sozialen Marktwirtschaft ausrichten. Freie Märkte brauchen mehr Eigenverantwortung und für einen drastischen Preisverfall können profitieren Verbraucher von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln“, so Sitta.

Nach dem Gespräch Sitta beeindruckt von dem starken Engagement und dem Einsatz vor Ort.